Bitte mit gültiger Postkartengebühr freimachen

Friedrich-Ebert-Stiftung
Büro Dresden
Obergraben 17 a

01097 Dresden

AUFBRUCH UND KATASTROPHE.

WAS UNS LITERATUR VON “GESTERN” ÜBER DAS HEUTE ERZÄHLT

Die Jahre der Weimarer Republik (1918 -1933) stellen eine bis dahin unbekannte Blütezeit des gesellschaftlichen Wandels und der Kultur dar. Frauen erlangen das Wahlrecht und Deutschland wird eine Demokratie. Es ist eine Zeit des hoffnungsvollen Aufbruchs, der Freiheit und der maximalen Lebenslust nach dem Schrecken des Ersten Weltkrieges, der Novemberrevolution und den Auswirkungen der Spanischen Grippe. Es ist aber auch die Zeit, in der Straßenkämpfe, politisch motivierte Straftaten, Inflation und Armut den Untergang der ersten Demokratie auslösen und letztendlich zur dunkelsten Stunde in Deutschlands Geschichte führen.

Vieles davon kommt uns heute seltsam bekannt vor. Die uns vertraute Welt scheint auseinander zu brechen, der gesellschaftliche Zusammenhalt bröckelt, die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer, politisch extreme Kräfte nagen an unserer Demokratie und die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine sind längst nicht nur wirtschaftlich spürbar. All dies wirft die Frage auf, ob Geschichte sich wiederholen kann. Gibt es Parallelen zwischen damals und heute? Wenn ja, was bedeutet das für uns und welche Schlüsse können wir daraus ziehen?

Dem wollen wir uns in der Reihe „Aufbruch und Katastrophe. Was uns Literatur von „gestern“ über das Heute erzählt“ von der literarischen Seite nähern. Bekannte Werke der Weimarer Republik dienen uns dazu als Gesprächsgrundlage. In der Diskussion mit Expert:innen aus verschiedenen Disziplinen sollen Brücken in die Gegenwart geschlagen und Licht ins Dunkel unserer vielen Fragen gebracht werden.

Veranstaltungsort

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Klemperer-Saal, Zellescher Weg 18, 01069 Dresden

Kontakt und Informationen:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Büro Dresden
Obergraben 17a, 01097 Dresden, Tel: 0351 - 8 04 68 04

E-Mail: sachsen@fes.de, www.fes.de/sachsen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

AUFBRUCH UND KATASTROPHE.

WAS UNS LITERATUR VON “GESTERN” ÜBER DAS HEUTE ERZÄHLT

01.11. I 08.11. I 15.11.2022

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Sachsen

SLUB
Wir führen Wissen.

01.11. 2022 I 18.30 UHR
AUFSTIEG UND FALL DES (LITERARISCHEN) HUMANISMUS AM BEISPIEL VON STEFAN ZWEIG

Lesung und Gespräch mit

Oliver Matuschek, Autor und Stefan-Zweig-Biograf
Dr. Felix Bohr, Historiker und Journalist beim SPIEGEL

Lesung:
Viktor Tremmel, Staatsschauspiel Dresden

Moderation:
Cornelius Pollmer, Journalist und Autor

08.11. 2022 I 18.30 UHR
KRIEG UND TRAUMA AM BEISPIEL VON ERICH MARIA REMARQUES „IM WESTEN NICHTS NEUES“

Lesung und Gespräch mit

Claudia Junk, Erich Maria Remarque-Friedenszentrum Osnabrück
Markus Pöhlmann, Historiker am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam

Lesung:
Lars Jung, Staatsschauspiel Dresden

Moderation:
Cornelius Pollmer, Journalist und Autor

15.11. 2022 I 18.30 UHR
„DIE GOLDENEN ZWANZIGER“ - EIN POETRY-SLAM INSPIRIERT VON BRECHT, KÄSTNER, TUCHOLSKY U.A.

Poetry-Slam

Slammer_innen:
Klaus Urban (Hannover)
Letitia Wahl (Kassel)
Monika Mertens (Hamburg)
Bleu Broode (Leipzig)
Roman Israel (Leipzig)
Franziska Wilhelm (Leipzig)

Musik: **Sarah Alexandra Hudarew** (Mezzosopran) & **Alexander Bülow** (Piano)

Moderation: **Kaddi Cutz**

Emil Erich Kästner (* 23. Februar 1899 in Dresden; † 29. Juli 1974 in München)

AUFBRUCH UND KATASTROPHE.
WAS UNS LITERATUR VON “GESTERN” ÜBER DAS HEUTE ERZÄHLT

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung per Brief oder E-Mail.

Ich nehme an der Veranstaltung am:

01.11. 2022 ☐
08.11. 2022 ☐
15.11. 2022 ☐ teil.

Name: _____

Vorname: _____

Anschrift: _____

_____

E-Mail: _____

Tel:/Fax: _____

Anzahl weiterer Personen/Anmerkungen: _____

_____

Anmeldungen bitte an:
sachsen@fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen
Obergraben 17a, 01097 Dresden

www.fes.de/sachsen

Wir weisen darauf hin, dass die sächsischen Coronaschutzmaßnahmen einzuhalten sind.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte rechtzeitig an uns.